

## Kunstwerk Teppich – viel mehr als nur ein Bodenbelag



Foto: Kielmann

Für viele Menschen handelt es sich einfach um einen Bodenbelag. Funktional, vielleicht wärmend, im besten Fall noch passend zur restlichen Einrichtung. Für andere ist es schlichtweg Kunst. Kunst, in die Meister ihres Fachs teils über ein Jahr Handarbeit gesteckt haben. Zu letzteren Menschen gehört Hooman Vanaki. Der gebürtige Iraner hat im April seinen Laden für Teppichkunst bei uns in Friedrichshagen eröffnet und auch wenn sein beruflicher Weg erst ein anderer war: Das Wissen über Teppiche hat er von klein auf von seinem Vater gelernt.

Vater Vanaki war nicht einfach nur ein Teppichhändler. In den 60er Jahren begann er mit einem Geschäft in Teheran, eröffnete später in Bremen eine Filiale und war fortan auch international im Einsatz für eines von Irans bekanntesten Kultur- und Exportgütern: Dem Perser- oder Orientteppich. Seine beiden Söhne lernten so schon früh, die guten von den minderen Qualitäten zu unterscheiden. Wie das aber mit Vaters Fußstapfen manchmal so ist: Nicht jeder will hineintreten. Hooman Vanaki wollte lieber studieren. Bauingenieur für Hochbau. Nix mit Teppichen. Zum Studieren zog es ihn 1996 nach Hannover und es folgten Jahre sitzend am Computer in der Planung von Gebäuden. Irgendwann war eine Veränderung nötig, die mit einer Rückbesinnung auf bereits Erlerntes einherging.

„Meine Frau ist in Friedrichshagen aufgewachsen“, erzählt Herr Vanaki. Und auch wenn sie mittlerweile in Karlshorst leben, war für ihn immer klar, dass es die Bölsche sein müsste, wenn er mal ein Geschäft eröffnen würde. Nun liegen die kostbaren Stü-

cke vom kleinen Läufer bis zu 12 qm-Riesen in den modernen Räumen gerade 300 Meter hinter unserem Marktplatz an der Bölsche 130. Und ein paar der schönsten Stücke hängen wie Gemälde an der Wand. In ruhigem, fast ehrfurchtsvollem Ton erklärt Hooman Vanaki die unterschiedlichen Muster, erläutert die Herkunft – nicht nur der Iran ist vertreten, auch Ostasien, die Türkei oder z.B. China – zeigt, wie fein die

Teppiche geknüpft sind und weist auf die geknüpfte Signatur der Meister hin, die sich auf vielen seiner Teppiche finden.

Teppiche ohne Muster, wie der Zeitgeist es gerade vorsieht? Der weit verbreiteten Massenware wird hier eine Absage erteilt. Opulente Muster, Farbspiele von eingeknüpfter Seide, kräftige Farben sprechen eine andere Sprache. Zeitlose Klassiker, wie sie bereits seit 300 oder 400 Jahren hergestellt werden, stehen im Mittelpunkt. Das ist nicht jedermanns Sache, aber das soll und kann es auch gar nicht. Denn Teppiche sind ein wenig wie Autos. Es gibt sie in allen Größen und in allen Preisklassen. „Und nicht jedes Auto wird ein Oldtimer“, konstatiert der Fachmann, „aber ein makellooses Meisterstück ist eine Geldanlage.“ Das gilt für Autos und Teppiche. Der teuerste Teppich der Welt brachte auf einer Versteigerung über 30 Millionen Dollar. Im Vergleich dazu, geht es bei Hooman Vanaki viel bescheidener zu. Er kauft auch Teppiche an, wenn sie denn hochwertig sind, schätzt Ihre guten Stücke und ganz egal, welche Qualität ihr Lieblingsteppich auch hat, wenn Sie ihn mal reinigen lassen wollen, sind sie damit auch gut aufgehoben bei Teppichkunst in Friedrichshagen.

### TeppichKunst

Dipl.-Ing. Hooman Vanaki  
Bölschestr. 130, 12587 Berlin  
Tel.: 030-339 474 73

Mobil: 0176-785 228 28

E-Mail:

mail@teppichkunst-vanaki.de

www.teppichkunst-vanaki.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 10–18 Uhr

Di., Do., Sa. 10–17 Uhr

und nach Vereinbarung